

Protokoll ZKV-Präsidentenkonferenz vom 01.10.2012 Wagenremise NPZ Bern

Die ZKV-Präsidentin Marianne Lüdi begrüsst die anwesenden Vereinspräsidentinnen- und -präsidenten und bedankt sich für die rege Teilnahme. Vom Vorstand entschuldigt wird Doris Wenger, Dressur, Eva Weber, CC, Jürg Häni, Obmann Luegschiesse, Robert Portmann, Ausbildung und Susan Meierhans, Sekretariat.

Speziell begrüsst Marianne Lüdi Frau Sandra Wiedmer, Geschäftsführerin SVPS, welche uns das EQUIS vorstellen wird und Frau Christine Sauer von der RIG Thun, welche uns die Funktion einer RIG erklären wird sowie Herr Hansjürg Berner, Rechnungsrevisor, welcher uns zum Thema Steuern im Kanton Bern Informationen geben wird.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Entschuldigt sind: Reit- und Fahrgruppe Napf, Akademischer Reitclub Bern; Reit- und Fahrverein Spiez-Wimmis, RC Kronwall; Distanzreiter Bern-Westschweiz, RC Kipp, Gretzenbach; KRV Schwyz; KRV Habsburg; KRV Rothenburg-Emmen; KV Schöffland und Umgebung; KRV Interlaken; Association du Centre équestre Le Foncet; RFV Meggen; Reitclub Heimenhaus; Reitverein Grenchen; Reitverein Kerns; Voltigegruppe Region Mitte; Fahrverein an der Aare; Fahrsportgruppe Jungfrauregion, RV Bern; Reitverein Luzern; RIG Forst; RV Niedersimmental, RV Thörigen; AWG Gettnau; Fahrverein Nennigkofen-Lüsslingen; J+S RV Hazienda; Reitverein Melchnau und Umgebung; KRV Niederscherli

Traktandum 1: Informationen SVPS zu EQUIS Sandra Wiedmer, SVPS:

Sandra Wiedmer gibt einen Ueberblick über die neue Software EQUIS des SVPS, welche diesen Winter das heutige Equisport ablösen wird und zeigt die Soll-/Ist-Situation graphisch auf. Eine erste Information war im letzten SVPS-Bulletin zu finden. Die Umstellung war aus Sicherheits- und Aktualisierungsgründen notwendig geworden, da das alte System über die letzten Jahre verschachtelt und kompliziert gewachsen war und mehrere Datenbanken bewirtschaftet, die untereinander synchronisiert werden mussten. Seit ca. 3 Jahren arbeitet der SVPS am neuen System, das nur noch eine Datenbank beinhaltet, die zentral alles erfasst sowie die verschiedenen gewohnten Anwendersysteme etwas modernisiert. Vorallem die Geschäftsstelle ist dies eine grosse Vereinfachung. Gleichzeitig wurden auch Anpassungen für das Nennsystem und das Ausschreibungssystem vorgenommen. Neu hat jede Person, die Veranstaltungen organisiert, ein persönliches Login unter dem alle gemeldeten Veranstaltungen ersichtlich sind. Ebenso wurden verschiedene Dokumente, die bisher nur in Schriftform einreichbar waren als online-Formular gestaltet, was die Abwicklung einfacher und übersichtlicher macht.

Bezüglich Datenkonferenz und Bestätigung durch die Regionalverbände ändert sich in diesem Jahr nichts. Die vom ZKV gemeldeten Daten werden beim Umschalten des Systems rübergeladen. Ab nächstem Jahr wird es möglich sein, den RV Akzept online zu erhalten und somit nur einmal die Daten einzugeben. Neu können sich die Regionalverbände mit dem System verlinken (Frame) und haben so die Garantie, dass die Informationen immer aktuell sind. Die Ausschreibungen werden neu nicht mehr als pdf angezeigt sondern in einem Frame im System und sind somit stets aktuell. Alte Ausschreibungen können kopiert werden. Am Ende des Ablaufes kann die Abrechnung online gemacht werden. Die Schlussabrechnung erscheint automatisch im System. Logos können raufgeladen und platziert werden.

Momentan befindet sich das System in der Testphase. Auf Anfang Dezember soll es eingeführt und aktiv getestet werden.

Traktandum 2: Informationen Revision Waldgesetz Sabine von Steiger:

Sabine von Steiger fasst die Geschehnisse rund um die Revision des Waldgesetzes im Kanton Bern zusammen:

Anfang Jahr hat der ZKV erfahren, dass das Waldgesetz des Kantons Bern revidiert werden soll und dabei der Artikel bezüglich der Reiter und Velofahrer verschärft werden soll.

Neu sollen wir uns nur noch auf "befestigten Waldstrassen" bewegen dürfen und bei Missachtung mit happigen Bussen von bis zu CHF 20'000 rechnen müssen.

Ungefähr gleichzeitig sind wir von den Bikern angegangen worden, ob wir unser Vorgehen absprechen wollen, was wir gerne bejaht hatten. Der ZKV hat per Internet, Mitteilungsblatt und persönlicher Anschrift bei den angeschlossenen Vereinen und RIG vom Kanton Bern einen Aufruf gestartet, damit sich Alle gegen das Vorhaben des Kantons wehren und eine Vernehmlassung beim Kanton Bern eingeben. Der ZKV hat gleichzeitig ein Argumentarium und eine Vorlage einer Vernehmlassung auf das Internet gestellt.

Es sind viele sehr gute Vernehmlassungen beim Kanton Bern, Amt für Wald, eingegangen. Wohl auch deshalb sind wir zusammen mit den Bikern und den Waldbesitzern zu einem "runden Tisch" eingeladen worden. Fazit des Gesprächs war, dass wir Reiterinnen und Reiter sehr gut organisiert sind, einen Codex haben, an den wir uns halten und sogar Fronddienst leisten. So werden die Waldbesitzer vor Ort und dort wo nötig direkt unterstützt. Das Resultat der Gesprächsrunde wurde in einem gemeinsamen Presse-Communique veröffentlicht.

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat daher eine Vorlage OHNE Verschärfung des Waldgesetzes zu Lasten der Biker und Reiter vorgelegt. Momentan wird die Vorlage von einer Kommission vorberaten. Der ZKV hat mit den Kommissionsmitgliedern Kontakt aufgenommen und ihnen per Brief unsere Ansicht mitgeteilt.

Im Gegensatz zu einer anderen Velo-Vereinigung haben wir darauf verzichtet, eine Initiative zu starten bzw. Unterschriften zu sammeln. Ebenfalls haben wir auf Medienpräsenz verzichtet, da wir dies als kontraproduktiv erachtet haben. Hingegen sind wir daran, ein sog. „Lobbying-Konzept“ zu prüfen und ev. zu erarbeiten, wie auch ein „Monitoring“ mit externer Hilfe (die uns gratis angeboten worden ist).

Zwischenzeitlich sind die Waldbesitzer an die Medien gelangt und haben eine sog. „Vignette“ gefordert. Ziel ist es, finanzielle Mittel zu erhalten.

Wie geht es weiter?

Momentan liegt die Gesetzesvorlage bei der vorberatenden Kommission und bald im Grossen Rat (Kantonsparlament). Gleichzeitig hat der Kanton eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, in der viele Interessengruppen (Kanton, Waldbesitzer, pro Natura, Biker und Reiter durch ZKV) vertreten sind.

Unser erklärtes Ziel: Keine Verschärfung des Waldgesetzes; Akzeptanz und Anerkennung unserer Bemühungen. Auch Biker sollen sich organisieren. Codex etc.. Sollten alle Stricke reissen, ist ein Artikel für die Medien in der Pipeline; auch eine Initiative könnte gestartet werden; möglichst breite Medienpräsenz, um so genügend Druck aufbauen zu können.

ABER: Es gilt zu beachten, dass die Reitenden nicht überall und von allen Personen mit Wohlwollen betrachtet werden. Wir müssen uns alle anstrengen, uns im Alltag kooperativ, rücksichtsvoll und zuvorkommend zu verhalten, daher: **Aufruf an Alle:** Sensibilisieren Sie Ihre Vereinsmitglieder; Sprechen Sie andere ReiterInnen an; Nutzen Sie unsere Mittel (Tafeln, Codex; etc.); Seien Sie präsent; sprechen Sie über die „guten Taten“, per Info-Blatt, per Artikel in einer Dorfzeitung...

Daher auch **Aufruf an andere Gebiete:** Organisieren Sie sich betr. Reiten im Gelände, z.B. mittels einer RIG

Sehr wichtig ist, dass die Reiter in ihrem Umfeld positiv wahrgenommen werden. Das muss in den Vereinen so weitergegeben werden damit auch in Zukunft eine gute Co-Existenz mit den anderen Geländenutzern möglich ist.

Marianne Lüdi dankt Sabine von Steiger für Ihre professionelle Arbeit und Ihren ausserordentlichen Einsatz zu diesem Thema.

Traktandum 3: Vorstellung RIG (Reiter Interessen Gesellschaft) Christine Sauer, RIG Thun:

Die RIG Thun besteht seit 1981. Frau Sauer stellt kurz die Form und Organisation der RIG Thun vor. Es werden auch Kontakte zu anderen RIG's gepflegt (in der Vergangenheit mit der Burggemeinde Strättligen). In jüngster Zeit hat sich ein engerer Zusammenschluss mit der RIG Amt Seftigen und der Vereinigung Pferd und Umwelt Altes Amt Konolfingen ergeben. Mit diesen beiden Vereinen wurde eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen.

Frau Sauer zählt einige Aktionen auf, bei denen die RIG die Reiter und ihr Umfeld in den letzten Jahren aktiv unterstützte: Änderungen bei der Benutzungsordnung Allmend zusammen mit dem Waffenplatz / Konfliktlösungen mit Landbesitzern z.B. durch Anbringen von Tafeln „*bei nassem Boden nur im Schritt*“ / Schutz der Uferböschung beim Projekt Renaturierung Allmendingenbach; aufzeigen von Alternativen / Wegsicherung Schoren- und Strättligenwald, Tafel „*Vorsicht Reiter*“ / Erhalt der wichtigen Verbindungswege abseits der vielbefahrenen Hauptstrasse in der Gemeinde Zwieselberg durch aktive Intervention des Vorstandes bei der Gemeinde / finanzielle Beteiligung an Wegsanierungen / aktive Mithilfe bei der Sanierung und Pflege von Wegen, Durchgängen etc. / Vorstandsmitglied war 1999 – 2004 aktiver Vertreter in der regionalen Waldplanung.

Beim nun drohenden Reitverbot in bernischen Wäldern hat auch der Vorstand der RIG eine Eingabe an die Volksdirektion eingereicht. Dabei waren die Unterlagen vom ZKV äusserst hilfreich. In Thun wäre ein solches Verbot verheerend, da von den meisten Privat- und Pensionsställen aus durch den Wald geritten werden muss, um von A nach B zu gelangen.

In den Zeitungen wurden fast durchwegs nur die Biker erwähnt, die sich gewehrt hätten. Die Rösseler haben es nicht minder getan. Daher Dank all denen, die sich für die „Waldfreiheit“ eingesetzt haben, vor allem auch dem ZKV, der die nötigen Schritte unternommen hat und bei den zuständigen Stellen vorstellig geworden ist.

Unterschiede zwischen einer RIG und einem regulären Reitverein:

Der Unterschied zwischen diesen beiden Vereinsarten liegt ganz klar in den verschiedenen Interessen. Reitvereine sind vor allem für Reiter wichtig, die an Spring- und/oder Dressurprüfungen teilnehmen möchten, bei denen Sportanlässe Vorrang haben. Die RIG's kümmern sich mehr darum, dass sich Pferd und Reiter weiterhin im Gelände bewegen können, abseits von befahrenen Strassen, auf Naturwegen und im Wald. Die RIG bieten keine Anlässe an, also wird auch kein Einsatz verlangt, wie in Reitvereinen üblich.

RIG's sind unabhängig und können einiges erreichen, wenn Probleme hartnäckig angegangen werden müssen.

Sabine von Steiger erklärt nochmals wie wichtig die organisierte Vertretung der Reiterinteressen ist, dies insbesondere für das Reiten im Gelände. Es braucht den positiven Kontakt zur lokalen Bevölkerung und zu den lokalen Behörden. Die RIG's sind vor Ort und können, neben der Sensibilisierung für Gefahren, bei aufkommenden Problemen unterstützen. Es ist wichtig auch in anderen Kantonen solche RIG's zu gründen.

Es gibt keine Fragen seitens der Anwesenden. Für Interessierte liegen Kopien der Präsentation zum Mitnehmen auf.

Traktandum 4: Informationen ZKV-Prüfungen

Future 2013: Nicole Rufus

Nicole Rufus berichtet aus der ZKV Nachwuchsförderung. Dieses Jahr wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen zusammen mit Verantwortlichen aus allen Regionalverbänden neue, gesamtschweizerische Konzepte erarbeitet (in den Disziplinen Springen, Dressur, CC und Voltige). Diese Konzepte sind nun auch von Swiss Olympic sowie vom Bundesamt für Sport (BASPO) angenommen und für den Inhalt gelobt worden. Für die Nachwuchsförderung im ZKV ergeben sich keine grossen Veränderungen.

2013 werden die Selektionstage der Förderstufen 2 und 3 (Regionalkader und Nationalkader) in allen Regionalverbänden gleich ablaufen. Dressurarbeit und Springparcours werden überall einheitlich sein und es wird drei verschiedene Sichtungsorte geben (ZKV-Gebiet (im NPZ), OKV- Gebiet und Tessin). An jedem Durchführungsort werden pro Disziplin die gleichen Richter von Swiss Olympic anwesend sein. Dies soll zu einer gleichmässigen und somit fairen Bewertung aller Teilnehmer führen, denn die Resultate werden gemeinsam ausgewertet werden. Teil der Auswertung wird auch der Sporttest sein. Dieser ist 2012 überarbeitet worden und wird in einer neuen Version getestet werden.

Die Sichtung für 2013 im ZKV-Gebiet findet am 27./28. Oktober 2012 im NPZ Bern statt. Gleichzeitig findet an diesem Datum auch die Sichtung Förderstufe 1 in einem angepassten Programm statt. Anmeldeschluss ist heute, 01.10.2012.

Ab heute sind die neuen Reglemente der Nachwuchsförderung auf der Homepage des SVPS aufgeschaltet.

Jahresprogramm 2013:

Das ZKV Future Jahresprogramm mit den Frühlingstrainings, den Theorieblöcken, Sportförderung, Mentaltraining, dem Trainingsweekend im Mai, dem Sommerlager, usw. wird im gleichen Rahmen wie 2012 durchgeführt werden. Das genaue Programm ist ab Ende November 2012 auf der ZKV Homepage ersichtlich.

Nicole Rufus dankt allen Vereinen die sich für die jungen Reiter einsetzen, sei es mit der Durchführung von Basiskursen oder der Organisation von Future-Cup-Prüfungen. In diesem Zusammenhang bittet sie die Vereine, daran zu denken, dass die jungen Reiter meist noch in der Ausbildung sind. Damit diese ihre Punkte erreichen können, sind die Jungen auf Startmöglichkeiten am Wochenende angewiesen. Bei der Teilung von Prüfungen bitte darauf achten. Auf der SVPS- und ZKV-HP hat es eine Liste, auf der alle Teilnehmer der Futureprüfungen aufgeführt sind. Dies soll bei der Einteilung der Felder helfen.

Dieses Jahr haben rund 60 Jugendliche an unserem attraktiven Future-Angebot teilgenommen und Erfolge gefeiert. Sie mussten manchmal auch auf die Zähne beißen und kämpfen. Doch die Arbeit lohnt sich immer! Der kollegiale Zusammenhalt in der Gruppe motiviert und bringt auch Spass. Fair Play und Toleranz gehören genauso zum Sport. Und wo kann man dies besser lernen und leben als im ZKV Future.

Marianne Lüdi bedankt sich bei Nicole Rufus und den anderen Vorstandsmitglieder für den grossen Einsatz.

Springen: Monika Elmer

Spring-Trophy

In Luzern wurde vergangenes Wochenende der Spring-Trophy-Final durchgeführt. Die Trophy soll auch 2013 wieder durchgeführt werden. Nächstens werden Pro und Kontra dieser Prüfung im Vorstand besprochen. Monika Elmer bittet auch die Vereine um diesbezügliche Feedbacks.

R-Championat

Beim R-Championat kämpfen wir mit rückläufigen Nennungen. Es ist aber noch unklar worin die Gründe liegen (Reiterniveau, Preisgeld, Austragungsort etc.). Auch hier bittet Monika Elmer um Feedback's. Das Niveau (130cm) muss behalten werden, da die Prüfung auch eine Qualifikation für die SM ist.

CC (Green Jump): *Eva Weber*

Eva Gygax Künzli berichtet für Eva Weber. Die Green Jump-Prüfungen sind sehr erfreulich angelaufen und werden – mit Anpassungen – weiterverfolgt. Neu will man versuchen, dass auch lizenzierte Reiter mit Pferden mit Gewinnpunkten starten können. Gesucht wird auf längere Sicht eine gesamtschweizerische Lösung (der OKV führt solche Prüfungen schon lange durch). Dazu haben sich die CC-Verantwortlichen aller Regionalverbände getroffen. Das Reglement 2013 mit den Änderungen wird auf der ZKV-HP publiziert werden.

DRESSUR: *Marianne Lüdi*

Die Chefin Dressur, Doris Wenger, ist seit Ende Juni im Spital. Susan Meierhans betreut seither die Sparte. Das Dressurchampionat wird nächstes Jahr nur ein paar „kosmetische“ Änderungen erfahren. Bitte schaut die neuen Championats-Reglemente an.

AUSBILDUNG: *Marianne Lüdi*

Robert Portmann lässt ausrichten, dass im Reglement für J&S-Kurse einiges geändert hat, insbesondere wurde das Abrechnungssystem vereinfacht. Alles ist publiziert auf www.jugendundsport.ch. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an Robert Portmann.

Traktandum 5: 150 Jahre ZKV (Konzept und Grundsatzfrage) *Marianne Lüdi*Bezeichnung ZKV

Im Zusammenhang mit dem 150jährigen Bestehen stellt sich im heutigen reiterlichen Umfeld die Frage, ob die Bezeichnung ZKV (Zentralschweizerischer *Kavallerie* und Pferdesportverband) noch zeitgemäss ist und ob sich der Zeitpunkt der 150 Jahre-Feier allenfalls eignen würde, das „K“ für Kavallerie zu ersetzen. Marianne Lüdi bittet alle Anwesenden zu dieser Grundsatzfrage abzustimmen: die grosse Mehrheit will keine Aenderung in Bezug auf den Namen ZKV. Der Vorschlag geht nicht an die Delegiertenversammlung.

150 Jahr Feier

Während dem Sommer wurden Ideen für eine 150 Jahre-Feier (Start DV 2014 / Jubiläumsjahr 2015) gesucht. Die Rückmeldungen waren eher spärlich. Marianne Lüdi erläutert die Ideen wie Sternritt, Umzug in der Stadt Bern, Jubiläumsprüfungen (z.B. Vereinsequipenspringen) und Feier im NPZ mit Symbol (Brunnen im Paddock des NPZ o.ä.) etc.. Es werden keine weiteren Vorschläge von Seiten der Vereine gemacht. Auf den Vorschlag von Angelo Piffaretti (das ganz Jahr verschiedene Prüfungen durchzuführen mit einem Final) gibt es kein Feedback. Das Echo zu den verschiedenen Vorschlägen ist sehr verhalten. Tendenziell könnte man sich auch die Form der Equipenprüfungen vorstellen. Bedenken bestehen auch zur Durchführbarkeit und Finanzierung eines Umzuges durch die Stadt Bern, da müsste zuerst die Kostenseite geklärt werden. Die Ideen müssten weiter präzisiert werden (Erwartungen, Anzahl Teilnehmer, Ort etc.).

Alle Vorschläge und Ideen werden im Vorstand noch einmal besprochen. Der Vorstand hat nach der PK entschieden, dass die Vereinspräsidenten nochmals die Möglichkeit haben sich Überlegungen zu machen und sich zu den Vorschlägen äussern können.

Traktandum 6: Mutationen ZKV Vorstand *Marianne Lüdi*

Folgende ZKV Vorstandsmitglieder haben auf die ZKV Delegiertenversammlung 2012 ihren Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt:

Präsidentin:	Marianne Lüdi
Sekretariat:	Susan Meierhans
Verantwortliche Rayon I:	Ursula Friedli
Verantwortlicher Rayon II:	Andreas Egli
Obmann Luegschiessen:	Jürg Häni

Der ZKV Vorstand schlägt seinen Mitgliedern zuhanden der Delegiertenversammlung 2012 folgende Kandidat/innen zur Wahl vor:

Präsidentin:	Eva Gygax Künzli, aktuell Vizepräsidentin
Vizepräsident:	Bruno Invernizzi, RV Aaretal-Münsigen
Sekretariat:	Eveline Schmutz, RV Solothurn
Verantwortlicher Rayon I:	Thomas Belmont, RV Aarau
Verantwortlicher Rayon II:	Lukas Stalder, RV Amt Entlebuch
Obmann Luegschiessen:	eventuell Angelo Piffaretti, KRV Bünztal

Traktandum 7: Neue Vereine im ZKV *Marianne Lüdi*

Pferdesportverein Rüebliland, 5246 Scherz (Voranmeldung Kandidatur).

Traktandum 8: Information zum Ablauf von Reglementsänderungs-Anträgen *Eva Gygax Künzli*

Eva Gygax Künzli erläutert das Vorgehen bei Reglementsänderungsanträgen. Es wurde ein strukturierter Ablauf erarbeitet, der es erlaubt die Anträge effizient und kompetent zu bearbeiten. Das Formular wird besprochen und ist zukünftig auf der ZKV-HP abrufbar.

Grundsätzlich ist jedes Mitglied berechtigt Anträge zu stellen. Der Antrag muss auf dem offiziellen Formular des SVPS eingereicht werden. Der Antragsteller gibt den Antrag entweder dem Vereinspräsidenten zur Weiterleitung an den Spartenchef oder dem Spartenchef direkt ab. Der Spartenchef leitet den Antrag mit einer Empfehlung an die Geschäftsstelle SVPS weiter. Die Fachkommissionen diskutieren die Anträge und reichen diese mit ihrer Empfehlung an die Reglementscommission ein. Dieses Vorgehen garantiert eine klare und komplette Eingabe sowie eine schnelle, einheitliche und klare Information aller involvierten Stellen.

Traktandum 9: Steuererklärung / Kurzinformation *Hansjörg Berner*

Hansjörg Berner gibt einen Überblick zur Situation bezüglich Steuern im Kanton Bern. Beachten muss man, dass es keine Patentlösungen gibt und man vieles im Einzelfall dann anschauen muss. Als die Kavallerie noch aktiv war, gab es unter gewissen Voraussetzungen (öffentliches Interesse) eine Steuerbefreiung. Der Leistungsauftrag an die Vereine durch den Bund entfällt in der heutigen Zeit jedoch weitgehend. Dies wurde nun durch den Kanton überprüft und neu beurteilt. Die Grundlagen für den Anspruch auf Befreiung sind u.a.: juristische Persönlichkeit, Gemeinnützigkeit für einen öffentlichen Zweck, kein Auftritt am Markt in Konkurrenz zu anderen Unternehmen, keine wirtschaftliche Tätigkeit, kein Gewinn. Bei einigen Punkten bestehen Fragen zur Befreiung, insbesondere sind Veranstaltungen von Vereinen gewinnorientiert. Daher erhalten die Vereine nun entsprechende Steuerverfügungen. Einsprachen sind kaum erfolgreich. Abklärungen erbrachten, dass auch andere Sportverbände keinen Erfolg bezüglich Befreiung hatten. Steuerpflicht wird definitiv ein Thema werden. Weitere Themen werden somit folgen und es gilt diese anzuschauen, um die Steuerlast ausgeglichen zu halten: Buchführung (Abschlussgestaltung), Investitionsplanung, Abschreibungen etc.. Zwangsläufig folgt die Frage der Entschädigungen (Vorstand, Trainer), d.h. es wird geprüft, ob Lohnausweise, Abrechnungen mit den Sozialversicherungen etc. gemacht werden. Dies auch für Kleinentschädigungen von CHF 200.00 - 300.00. Kleine Randnote: ein nicht oder falsch ausgestellter Lohnausweis bedeutet juristisch Urkundenfälschung. Bei den Sozialversicherungen muss darauf geachtet werden, dass Entschädigungen über 2'300.00/Jahr AHV-pflichtig werden.

Es kann auch zur Prüfung durch die Mehrwertsteuerbehörden kommen. Dabei ist nicht der Gewinn (z.B. aus der Festwirtschaft) massgebend für eine Pflicht, sondern der Bruttoumsatz (ab CHF 100'000.00; in Ausnahmen ab CHF 150'000). Massgebend für die Unterstellung sind die Gesamteinnahmen pro Jahr inkl.

Naturalentschädigungen, Sponsorengelder, Bandenwerbung, Preisgelder etc..

Hansjörg Berner macht darauf aufmerksam, dass heute alle Behörden (Bund/Kanton, MwSt, Sozialversicherungen etc.) miteinander Daten austauschen und sich gegenseitig informieren. Es kann darum durchaus Sinn machen die Situation des eigenen Vereines anschauen zu lassen.

Traktandum 10: Diverses *Marianne Lüdi:*

Standartendelegationen am Umzug des Eidgenössischen Schwingfestes

Freitag 30.08.2013 um 16.00 Uhr (Offizielle Eröffnung)

Die Anfrage wird per Mail an die Vereine gehen.

Austragungsort DV 2013 / 2014

2013 Kandersteg

2014 Entlebuch

ZKV-Weekend

Das ZKV-Weekend findet am 13./14. Oktober 2012 statt und Marianne Lüdi lädt alle Präsidentinnen und Präsidenten an den Apéro im Anschluss an den Präsidentencup ein (Samstag 13. Oktober 2012, 12:00 Uhr, Paddock).

Samuel Schär macht auf die neue Prüfung Dressur M-Trophy aufmerksam. Sie findet statt am Samstagabend ab 18:00 Uhr in der Halle (Kür mit Musik).

Rayonsitzungen 2012

Rayon 1 26. November 2012, 20:00 Uhr, Rst. Zur Spanischen, Härkingen

Rayon 2 5. November 2012, 20:00 Uhr, Rst. Löwen, Dagmersellen

Rayon 3 7. November 2012, 19:30 Uhr, Rst. Zur Gedult, Burgdorf

Rayon 4 5. November 2012; 20:00 Uhr, Rst. Linde, Belp

Delegiertenversammlung 2012

Datum: 15.12.2012 in Hochdorf, durchgeführt vom KV Oberseetal

Reglementsänderungen per 1.1.2013

Alle Änderungen sind seit 01.10.2012 online abrufbar und waren im letzten Bulletin publiziert.

Reiten mit Handicap

Gesucht sind Veranstalter, welche Para-Dressur-Prüfungen anbieten. Neu gibt es eine spezielle kombinierte Para-Dressur-Prüfung für Reiter mit und ohne Handicap. Dabei tritt immer ein Reiterpaar an (eine Person mit und eine ohne Handicap). Zur Zeit reiten etwa 5 – 10 Reiter mit Handicap aktiv im Sport. Diese Reiterinnen und Reiter sind auf Startmöglichkeiten angewiesen. Das entsprechende Reglement wird beim SVPS aufgeschaltet werden. Veranstalter werden gebeten zu prüfen, ob sie solche Veranstaltungen anbieten können. Danke.

Protokoll: Christine von Arx